

Der Wald als Tankstelle für die Sinne

Viele Kinder kommen heute kaum noch in den Wald. Dabei ist der Wald ein Ort, welcher der Entfremdung von der Natur entgegenwirkt. Durch praktisches Erleben und Lernen kann man den Wald mit allen Sinnen erfahren. Besonders jetzt im Herbst eignet sich der Wald für spannende Erlebnisse, die alle Sinne ansprechen:



Sehsinn: Rindenabriebe von unterschiedlichen Baumarten mit Wachsmalkreiden, Auflegen von Blättermandalas, Suchen von Tierspuren, Betrachten von kleinen Waldbewohnern mittels Becherlupen...

Hörsinn: Möglichst lautloses Schleichen durch trockene Blätter, Vogelstimmen lauschen...

Geruchssinn: Schnuppern an Moos, Blättern, Pilzen etc.

Geschmackssinn: Verkosten heimischer Wildpflanzen wie Löwenzahn, Gänseblümchen etc.

Tastsinn: ertasten mit verbundenen Augen von Zapfen, Moos, Blättern, Federn uvm., Bauen eines Waldsofas aus Ästen, Blättern und Moos, Balancieren über Baumstämme...

